



Barthels nächstes Ziel sind die Porsche-Open

Neumünster - Die Abi-Klausuren sind geschrieben. Nun kann sich Mona Barthel fast ausschließlich dem Tennissport widmen. Nach fast fünfmonatiger Turnierpause kehrte die 18-Jährige bei den Vatana-Open in Tessenderlo (Belgien) in den „Turnierzirkus“ zurück. Nach einem Freilos in der Qualifikation des 25000-Dollar-Turniers traf Barthel auf Svenja Weidemann, unterlag jedoch der Ludwigshafenerin 6:1, 3:6 und 4:6. „Mona fehlte ein bisschen die Matchpraxis“, sagte Trainer Sönke Capell. Ein weiterer Umstand war möglicherweise, dass nicht wie angekündigt auf Sand, sondern auf Granulat gespielt wurde. „Das ist zwar ähnlich, aber eben doch nicht gleich“, ergänzte Capell. So verfehlte Mona Barthel noch den Sprung unter die Top 500 der Welt und wird aktuell auf Position 505 geführt.

Nächstes Ziel könnte nun wieder der Porsche-Tennis-Grand-Prix in Stuttgart sein. Vom 25. April bis 3. Mai steigt nach der Neuordnung des WTA-Tourkalenders in der Arena des Autobauers das größte deutsche Damen-Tennisturnier als Vorbereitung auf die Sandplatzsaison. Mona Barthel, die vor dem Ausflug nach Belgien bei Fed-Cup-Teamchefin Barbara Rittner in einem Trainingscamp weilte, braucht jedoch eine Wildcard Rittners zur Qualifikationsteilnahme. Im vergangenen Oktober unterlag Barthel der Italienerin Alberta Brianti mit 6:4, 5:7 und 2:6.

ör